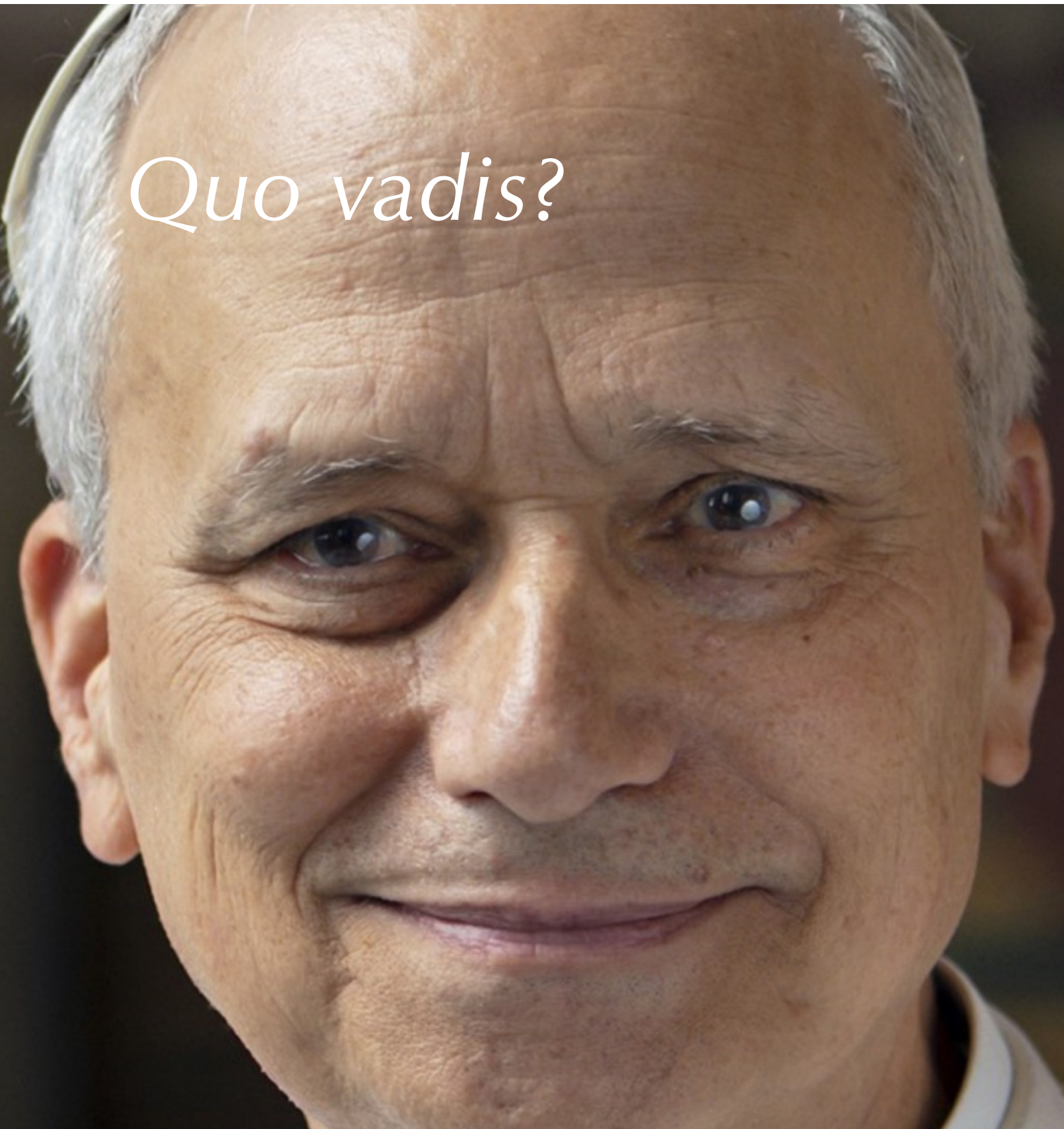


Pfarrbrief St. Maria

Nr. 71



Quo vadis?



St. Maria

Marschnerstr. 34
30167 Hannover



Bürozeiten (Hauptbüro)
Mo, Di, Do, Fr 9–12 Uhr
Tel. 0511 655 97 201

St. Hedwig

Kalabisstr. 1
30419 Hannover



Bürozeiten (Nebenbüro)
Mi 14:30–16:00 Uhr
Tel. 0511 920 18 182

St. Adalbert

Stöckener Str. 43
30419 Hannover



Bürozeiten (Nebenbüro)
Do 10–17 Uhr
Tel. 0511 920 010 55

Pfarrer Heinrich Plochg | Tel. 0511 66 32 82
Pastor Timm Keßler | Tel. 0511 66 32 82
Diakon Oliver Krämer | Tel. 0511 388 53 13
Gemeindeassistentin Charleen Heineke | Tel. 0511 590 25 726
Pastoraler Mitarbeiter Dr. Paul Sander | Tel. 0511 590 25 724
Pastoraler Mitarbeiter Thomas Schmalstieg | Tel. 0511 655 97 202

Fax. 0511 655 97 209
pfarrbuero@st-maria.de
www.st-maria.de
IBAN DE93 2505 0180 0016 5031 71

Familienzentrum St. Maria

Paulstr. 13
30167 Hannover
Leitung: Silvan Kaletta
Tel. 0511 655 97 600
fz.maria@st-maria.de

Familienzentrum St. Adalbert

Stöckener Str. 43
30419 Hannover
Leitung: Bernadette Talhof
Tel. 0511 79 42 49
fz.adalbert@st-maria.de

Herzlich willkommen!



Sie sind neu zugezogen, haben sich Hannover als Wohnort ausgesucht oder sind vielleicht auch aus beruflichen Gründen hierhergezogen? In jedem Fall möchten wir Sie als Mitglied in unserer Kirchengemeinde St. Maria herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie nicht nur Hannover als Stadt kennenlernen, sondern dass Sie auch unsere Pfarrgemeinde als Ort entdecken, an dem Sie heimisch werden können.

Unser Pfarrbrief gibt einen kleinen Einblick in unser Gemeindeleben. Vieles können Sie auch unter www.st-maria.de im Internet nachlesen. Besonders die neuesten Veranstaltungen und auch das alle zwei Wochen erscheinende Hinweisblatt *Pfarrei*² finden Sie dort.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen. Sprechen Sie uns an. Wenn sich die Situation dazu nicht spontan ergibt, rufen Sie uns im Pfarrbüro an unter Tel. 0511 655 97 201.

Wir wünschen Ihnen in Ihrer neuen Umgebung ein gutes Eingewöhnen und Gottes Segen bei Ihrem Start in Hannover!



Domine, quo vadis? – „Herr, wohin gehst du?“ – dies ist der bekanntere Name der Kirche *Santa Maria in Palmis* an der Via Appia vor den Toren Roms. Dieser Name erinnert an eine Legende: Als der Apostel Petrus vor der Christenverfolgung des Kaisers



Nero aus Rom floh und die Stadt bereits verlassen hatte, begegnete ihm auf dem Weg Jesus selbst, der ihm entgegenkam. Auf die Frage des Petrus: „Herr, wohin gehst du?“, antwortete Jesus: „Ich gehe nach Rom, um mich noch einmal kreuzigen zu lassen.“ Daraufhin begriff Petrus, was seine eigene Aufgabe war; er kehrte nach Rom zurück, um dort

mit den übrigen Christ:innen auszuharren und schließlich zu sterben.

Quo vadis – wohin gehst du? – das ist seitdem zu einer sprichwörtlichen Redensart geworden, die immer dann Anwendung findet, wenn es um eine grundsätzliche Richtungsentscheidung geht. „Quo vadis, katholische Kirche?“, lautete die Frage im Zusammenhang mit der Wahl eines neuen Papstes in diesem Frühjahr. Welche Kräfte würden sich durchsetzen, konservative Gegner des vorherigen Papstes Franziskus oder Vertreter einer liberalen Kirche, die sich öffnet für den Geist und die Probleme unserer Zeit? Wie es bislang aussieht, wurde mit Papst Leo XIV. eine Persönlichkeit gewählt, die ihren eigenen Weg geht und sich der Probleme sehr bewusst ist, denen Kirche und Welt gegenüberstehen.

„Es geht um eine Person, die verbinden kann, die Menschen zusammenführen kann, eine Person, die auch geistlich geprägt ist, die vom Evangelium herkommt ... Wir brauchen jemanden, der das, was den Kern des christlichen Glaubens ausmacht, auch wirklich zur Sprache bringen kann.“ So hat der Münchner Kardinal Reinhard Marx vor der Wahl Anforderungen an den neuen Papst formuliert, und dabei eher die geistlichen Aspekte betont, zu denen noch allgemeinere Aufgaben einer moralischen Instanz kommen, die sich beispielsweise für die Bewahrung der

Gehen wir als Kirche den Weg Jesu mit?

Schöpfung sowie Frieden und Gerechtigkeit stark macht. Welch ein Anforderungsprofil, ja was für eine Bürde für einen einzelnen Menschen, auch wenn er der Nachfolger des Heiligen Petrus ist!

Aber letztlich sind genau das die Aufgaben, die auch jede:r einzelne von uns mit der Taufe übertragen bekommen hat. Von der untersten Ebene der Kirche bis hinauf zum Papst sollen wir aus dem Evangelium heraus leben, unseren Glauben bezeugen und uns für unsere Umwelt und die uns anvertrauten Menschen einsetzen. Wohin der Weg führt, den Jesus geht, hat dieser Petrus gegenüber deutlich gemacht: Er geht dahin, wo es nützt, wo er gebraucht wird, auch wenn das schmerzhaft oder sogar tödlich sein kann. Ob wir alle als seine Kirche diesen Weg mitgehen?

Paul Sander



Pastoraler Mitarbeiter Dr. Paul Sander

Inhalt

20 Jahre MoToGo.....	4
Lesung: <i>Unter Heiden</i>	5
Praktikum im Norden.....	6
Neue Gemeindeleitung.....	8
Personen & Geschichten.....	10
Wortgottesfeiern.....	12
Förderverein St. Adalbert.....	13
Benediktinische Oblaten.....	14
Termine.....	15

Der nächste Pfarrbrief erscheint Mitte Oktober 2025. Redaktionsschluss ist der 12.09.2025.

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarngemeinde St. Maria
Marschnerstr. 34 | 30167 Hannover
www.stmaria.de

Tel. 0511 655 97 201 | pfarbuero@stmaria.de

Verantwortlich: Pfarrer Heinrich Plochg

Redaktion: Dr. Paul Sander

Layout: Philipp Sander

Druck: Druckerei Hartmann, Hannover

Titelbild: ©Vatican Media

20 Jahre MoToGo Hannover

Erinnerungen von Pfarrer Plochg

Ich weiß noch heute, wie der erste MoToGo gelaufen ist. Es war an einem Freitagabend und gemeinsam mit der Gruppe der Motorradfahrer, die das Ganze initiiert und organisiert hatte, wartete ich gespannt und aufgeregt, ob überhaupt Leute kommen, ob wir überhaupt hundert Personen werden, die mitfeiern und mitfahren ...

Alles war bereit. Die Band spielte auf der kleinen Bühne, und ein Duft von Kaffee und Bratwurst lag in der Luft über dem Georgsplatz.

Und dann war die Überraschung groß. Der Platz fasste kaum die ganzen Maschinen und

die vorsichtig optimistische Hoffnung auf einhundert Teilnehmer:innen war längst übertroffen: Über 300 Bikerinnen und Biker waren gekommen.

Und dann die Demofahrt und der Abschluss in St. Joseph: Es war schon ein gutes Gefühl, so viele Maschinen vor der St. Joseph-Kirche zum Glockengeläut vorfahren zu sehen. Der Gottesdienst für die verstorbenen Bikerinnen und Biker der letzten Saison war ein emotionaler Moment, und ab da war klar: Das machen wir nächstes Jahr wieder.

Daraus wurden jetzt 20 Jahre.



So treffen wir uns in diesem Jahr zum 20. Mal, und zwar am 21. September ab 11:30 Uhr am Georgsplatz bei Bratwurst, Mucke und einem Pott Kaffee, bevor es in einem Konvoi zur St. Joseph-Kirche geht. Mit dabei sind auch in diesem Jahr wieder die Gruppen *Sugarplumfairy* auf dem Georgsplatz und *Our Voices* im Gottesdienst.

Auf ein Mitfahren freuen sich Pfarrer Heinrich Plochg und die Gruppe MoToGo Hannover.



Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895



Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 36 Monate Laufzeit!

Hausbesuche in allen Stadtteilen

Tag- und Nachruf:

0511-70 21 29

info@ackermann-bauer.de

Auf dem Loh 12, 30167 Hannover

Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

www.ackermann-bauer.de

Unter Heiden

Lesung und Gespräch

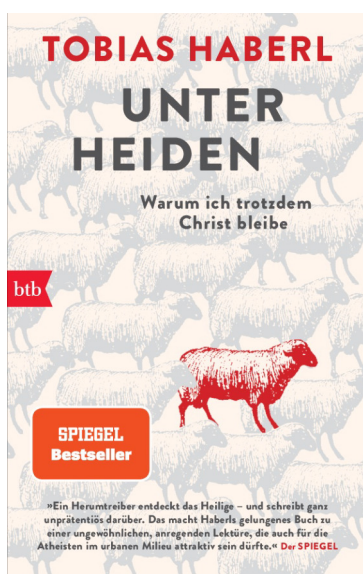
Papst Leo XIV. hat in seiner ersten Predigt in der Sixtina gesagt: „Auch heute wird der christliche Glaube in nicht wenigen Fällen als etwas Absurdes angesehen, als etwas für schwache und wenig intelligente Menschen; vielfach werden andere Sicherheiten wie Technologie, Geld, Erfolg, Macht und Vergnügen bevorzugt. Es handelt sich um Umfeld, in denen es nicht leicht ist, das Evangelium zu bezeugen und zu verkünden, und in denen Gläubige verspottet, bekämpft, verachtet oder bestenfalls geduldet und bemitleidet werden.“

Von der Laienseite aus hat der Autor und Journalist Tobias Haberl dieselbe Situation im letzten Jahr in der *Süddeutschen Zeitung* geschildert. In seinem Artikel „Unter Heiden“ beschreibt er die gesellschaftliche Nicht-Akzeptanz von christlichem Glauben und praktiziertem Katholizismus unserer Zeit. Er sagt: „Inzwischen versuche ich zu akzeptieren, dass Gott, Glaube

und Kirche in meinem Umfeld praktisch keine Rolle spielen.“ Vertieft wird das Thema in seinem Buch mit gleichem Titel. Er berichtet nachvollziehbar aus dem eigenen Leben und von den Erfahrungen, die er als bekennender und praktizierender Katholik macht.

Ich war begeistert von seinen Worten, habe im Dezember sein Buch verschlungen und den Autor kontaktiert in der Hoffnung, dass er vielleicht Zeit und Lust hat, in unserer Gemeinde über dieses Thema zu sprechen und sein Buch „Unter Heiden“ vorzustellen. Nach einer ausgesprochen freundlichen Korrespondenz haben wir uns auf den

8. Oktober 2025, um 19 Uhr geeinigt. Herr Haberl wird dann im FORUM St. Joseph mit uns diskutieren, aus seinem Buch lesen und für Fragen zur Verfügung stehen. Als Mitveranstalter konnte ich Herrn Eberitzsch von der Buchhandlung *Leuenhagen & Paris* gewinnen.



Auch wenn wir mit dem Tod unseres geschätzten Papstes Franziskus und der Wahl von Leo XIV. das Gefühl entwickeln konnten, die ganze Welt sei katholisch, sollten wir nicht vergessen, wie reserviert heutzutage auf ein persönliches Bekenntnis zum Glauben reagiert wird. Umso schöner, dass wir uns im Oktober, wenn der Trubel vergessen ist, bestärken lassen können!

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zur Veranstaltung der Brückenbauer (Kostenbeitrag 10 €). Ich möchte besonders jüngere Mitglieder unserer Gemeinden einladen, sich mit dem Thema zu befassen und auch von positiven Erfahrungen Älterer zu profitieren. Denn Leo XIV. hat auch gesagt, dass wir „... berufen sind, den freudigen Glauben an Jesus, den Erlöser, zu bezeugen.“

Ralph Wassmann
(Brückenbauer St. Joseph)



**Es folgt ein neuer Lebensabschnitt,
und Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?**

Wir übernehmen das gerne für Sie!

Seit über **40 Jahren** bringen wir Käufer und Verkäufer sowie Mieter und Vermieter erfolgreich zusammen. Ihr persönlicher Ansprechpartner beantwortet Ihnen all Ihre Fragen und steht Ihnen beim kompletten Verkaufsprozess zur Seite.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie auf ein persönliches Gespräch vorbei. **Wir freuen uns auf Sie!**

Dipl.-Ing. Christiane Stille
Leiterin Wohnimmobilien Hannover-Mitte

Luisenstraße 1 | 30159 Hannover | www.von-wuelfing-immobilien.de

von WÜLFING
IMMOBILIEN

☎ 0511 - 1260770

Ein Jahr lang katholische Praktikantinnen in Schweden

Lea Scholz und Lucia Hohgräbe, junge Frauen aus unseren Gemeinden, werden ab Herbst ein knappes Jahr ein „Praktikum im Norden“ des Bonifatiuswerkes in katholischen Einrichtungen in Schweden absolvieren. Matthias Hohgräbe hat mit beiden über die vor ihnen liegende Zeit gesprochen.

Lea und Lucia, ihr beide habt gerade eure Abitur-Klausuren geschrieben und bereitet euch auf die mündliche Prüfung vor. Wie ist es bisher gelaufen?

Lea: Erstaunlich gut! Ich konnte mit den Themen meistens gut arbeiten und bin auch mit der stressigen Prüfungssituation toll klargekommen.

Lucia: Bei mir lief es bisher auch ganz gut. Es kamen zwar nicht immer die Themen dran, die ich mir gewünscht hätte, aber insgesamt bin ich bisher ganz zufrieden mit den Klausuren.

Wenn ihr mit dem Abi fertig seid, werdet ihr mit dem Bonifatiuswerk zum "Praktikum im Norden" starten. Warum wollt ihr ausgerechnet nach Schweden?



Lucia und ihr Einsatzort in Marielund

Lucia: Seitdem ich ein kleines Kind bin, sind meine Familie und ich immer in den Sommerurlaub nach Schweden gefahren. Meine Eltern sind schon lange „Schwedenfans“ und haben dann die ganze Familie angesteckt. Jetzt nach dem Abi möchte ich die Möglichkeit nutzen, länger als nur 2 Wochen in Schweden zu verbringen und auch zu verschiedenen Jahreszeiten, nicht nur im Sommer.

Lea: Ich habe schon immer gerne anderen geholfen, und da ich nach dem Abitur noch keine allzu konkreten Pläne hatte, war das der beste Zeitpunkt, mich zu engagieren. Ähnlich wie bei Lucia habe ich auch schon, seit ich ein kleines Kind bin, Ferien in Schweden verbracht. In Schweden hat mich neben der bewundernswert ruhigen Lebensweise auch schon immer die atemberaubende Natur beeindruckt. Eine neue Sprache zu lernen ist für mich ebenfalls eine willkommene Herausforderung.

Schweden ist nicht gerade als besonders katholisches Land bekannt. Und die kirchliche

Prägung der Bevölkerung hat in den letzten Jahrzehnten nachgelassen. Wo konkret werdet ihr denn eingesetzt werden?

Lea: Ich werde 10 Monate im Kloster der Brigittenschwestern in Vadstena verbringen. Vadstena ist eine kleine Stadt am Vätternsee in der Provinz Östergötland. Zu meinen Aufgaben wird gehören, das klösterliche Gästehaus für Gäste vorzubereiten, beim Kochen und Backen zu helfen und allgemein auch beim Putzen und der Gartenarbeit mit anzu-fassen.

Lucia: Ich werde 10 Monate im Stiftsgården Marielund, einem katholischen Gästehaus außerhalb von Stockholm, verbringen. Dort wird meine Haupteinsatzstelle sein, wo ich auch wohnen werde. Ich werde bei der Betreuung der Gäste helfen, unter denen auch oft Firm- und Erstkommuniongruppen sind. Außerdem wird es für mich noch Aufgaben in Stockholm selber geben, die sich aber gerade noch klären.

Bis zu eurer Abreise ist es ja noch ein bisschen hin. Wie läuft die Vorbereitung auf euer Praktikum im Norden?

Worauf freut ihr euch besonders?

Lea: Wegen der Schule stand die Vorbereitung etwas hinten an, da ich bis zu meiner Ausreise im September noch etwas Zeit haben werde. Aber auch ich habe mit Duolingo schon mit dem Schwedisch Lernen angefangen und werde in den Sommerferien noch online einen Sprachkurs belegen.



Ich freue mich sehr auf die Gemeinschaft im Kloster und das Kennenlernen von neuen Menschen. Außerdem hat die schöne Natur meine Vorfreude geweckt, neben dem See gibt es zwei Naturreservate, viele Grünflächen und zahlreiche Routen, die zum Wandern und Spazieren einladen.

Lucia: Bisher läuft die Vorbereitung sehr gut. Aktuell lerne ich etwas Schwedisch mit Duolingo und wir werden im Juli auch noch zwei Vorbereitungsseminare haben.

Ich freue mich besonders auf das Leben in Schweden und das Arbeiten mit den Menschen, auch bei den zusätzlichen sozialen Aufgaben, bei denen wir mitarbeiten können. Außerdem freue ich mich, Schweden auch mal im Herbst und Winter zu erleben und viel Zeit in Stockholm zu verbringen.

Wir wünschen euch für eure Zeit in Schweden alles Gute – und berichtet mal, wie es euch dort geht!



Lea und ihr Einsatzort in Vadstena

Lucia und Lea: Danke – das werden wir gerne tun! Wir werden auch regelmäßig auf der Website www.praktikum-im-norden.de (von der auch die Fotos unserer Einsatzorte stammen) und unseren Instagram-Accounts berichten.

Lea: @leainschweden

Lucia: @luciainschweden



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken ist das Hilfswerk für den Glauben und die Solidarität. Es unterstützt katholische Christinnen und Christen dort, wo sie in einer extremen Minderheitensituation, in der Diaspora, ihren Glauben leben. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum.

Das Bonifatius-Praktikanten-Programm "Praktikum im Norden" ist eine Kooperation zwischen dem Bo-

nifatiuswerk in Paderborn und dem Newman Institut in Uppsala in Schweden. Ziel des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes ist es, die katholische Kirche in Nordeuropa und dem Baltikum kennenzulernen und zu unterstützen. Das Programm richtet sich an alle interessierten jungen Leute (ab 18 Jahre), egal ob nach der Schule, während oder nach dem Studium oder auch schon im Berufsleben. Die Aufgaben während des Praktikums werden individuell in den einzelnen Einrichtungen abgesprochen. Grundsätzlich wird in einer kirchlichen Institution hospitiert bzw. mitgearbeitet.

Wenn Sie das Bonifatiuswerk mit seinen vielfältigen Angeboten unterstützen wollen, scannen Sie gerne den QR-Code.



Wohin geht es?

Die Zukunft der Gemeindeleitung in St. Maria und St. Joseph

Die Pfarrei ist eine bestimmte Gemeinschaft von Gläubigen, [...] deren Seelsorge unter der Autorität des Diözesanbischofs einem Pfarrer als ihrem eigenen Hirten anvertraut wird.

CIC 515, §1

So lautet die grundlegende Definition einer Pfarrgemeinde im katholischen Kirchenrecht. Sie geht davon aus, dass genügend Priester zur Verfügung stehen, die als Pfarrer eine solche Gemeinde leiten. In unseren Breiten ist diese Definition – wir wissen es alle – längst von der Wirklichkeit überholt worden. Es gibt einfach nicht mehr genug Pfarrer, und ausreichender Nachwuchs ist weit und breit nicht in Sicht.

Also hat man sich bei uns im Bistum Hildesheim zunächst damit beholfen, bisherige Pfarrgemeinden zu größeren Einheiten zu fusionieren, denn auch die Zahl der Gläubigen nimmt ja ab. Da dies jedoch auf viele Widerstände im Kirchenvolk stieß, hat man den „Überpfarrlichen Personaleinsatz“ erdacht, der darin besteht, dass ein pastorales Team mit einem Pfarrer an der Spitze mehrere Pfarreien betreut.

Gemeindeleitung durch einen Pfarrer bedeutet dabei grundsätzlich, dass dieser verantwortlich ist für alle pastoralen und administrativen Belange der Pfarrei, also für Sakramente, Gottesdienste, Caritas, Verkündigung und Gemeinschaft ebenso wie für Finanzen, Personal und Immobilien – und das in mindestens zwei Pfarreien. Um die Pfarrer hier zu entlasten, wurden ihnen Verwaltungsbeauftragte an die Seite gestellt, die im Bereich der Administration zuarbeiten und Entscheidungen vorbereiten.

Auch dieses Modell ist nun aus mehreren Gründen an seine Grenzen gestoßen: Es bedeutet häufig eine Überforderung vor allem des leitenden Pfarrers, der ja trotz der Unterstützung durch eine:n Verwaltungsbeauftragte:n letztlich die gesamte Verantwortung trägt und beispielsweise in jeder seiner Pfarreien dem Kirchenvorstand vorsitzt. Vor allem aber stehen auch für diese Struktur schon jetzt nicht mehr genügend Priester zur Verfügung – und dieser Mangel verschärft sich rasant. Die Bistumsleitung hat ganz deutlich gemacht: Nach Pfarrer Ploch wird es aller jetzigen Voraussicht nach keinen leitenden Pfarrer mehr in St. Maria und St. Joseph geben!

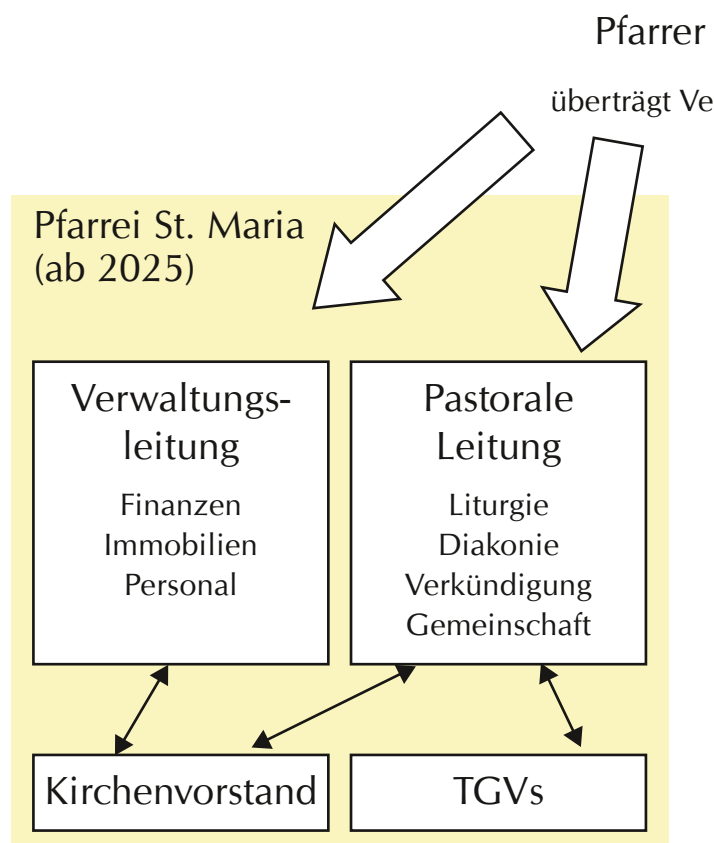
Hier kommt nun eine weitere Bestimmung des Kirchenrechts zur Anwendung:

Wenn der Diözesanbischof wegen Priestermangels glaubt, [...] eine andere Person, die nicht die Priesterweihe empfangen hat, oder eine Gemeinschaft von Personen an der Wahrnehmung der Seelsorgsaufgaben einer Pfarrei beteiligen zu müssen, hat er einen Priester zu bestimmen, der, mit den Vollmachten und Befugnissen eines Pfarrers ausgestattet, die Seelsorge leitet.

CIC 517, § 2

Dass in unserem Bistum die entsprechende Ausgangssituation schon an vielen Stellen gegeben ist, ist allen Beteiligten klar. Daher gibt es seit längerem Überlegungen, wie die Leitung einer Gemeinde künftig organisiert und strukturiert werden kann. Fest steht: Es wird dazu keine einheitliche Regelung geben, die dann für das gesamte Bistum gilt. Stattdessen soll jeweils auf die Gegebenheiten vor Ort geschaut werden, um eine darauf angepasste Lösung zu finden.

Zu einem besseren Verständnis der folgenden Erläuterungen trägt vielleicht die unten stehende Grafik bei.



Für unsere beiden Pfarrgemeinden St. Joseph und St. Maria bedeutet das: Im Lauf des Jahres 2025 zieht Pfarrer Plochg sich aus der unmittelbaren operativen Verantwortung für die administrativen und pastoralen Angelegenheiten der Gemeinde St. Maria zurück. Er wird damit ein Delegierender Pfarrer, der seine bisher alleinige Verantwortung auf zwei Personen überträgt: Auf die Verwaltungsleitung, die künftig Ansprechpartnerin für alle Finanz-, Immobilien- und Personal-Angelegenheiten sein wird, sowie auf die pastorale Leitung, Pfarrbeauftragte:r genannt, die das gesamte Glaubensleben in der Gemeinde im Blick hat und die lokale Kirchenentwicklung fördern soll. Für diese Aufgabe liegt bereits eine Stellenausschreibung auf der Internetpräsenz des Bistums vor, sodass davon ausgegangen wird, dass der gesamte Prozess im letzten Drittel dieses Jahres starten kann.

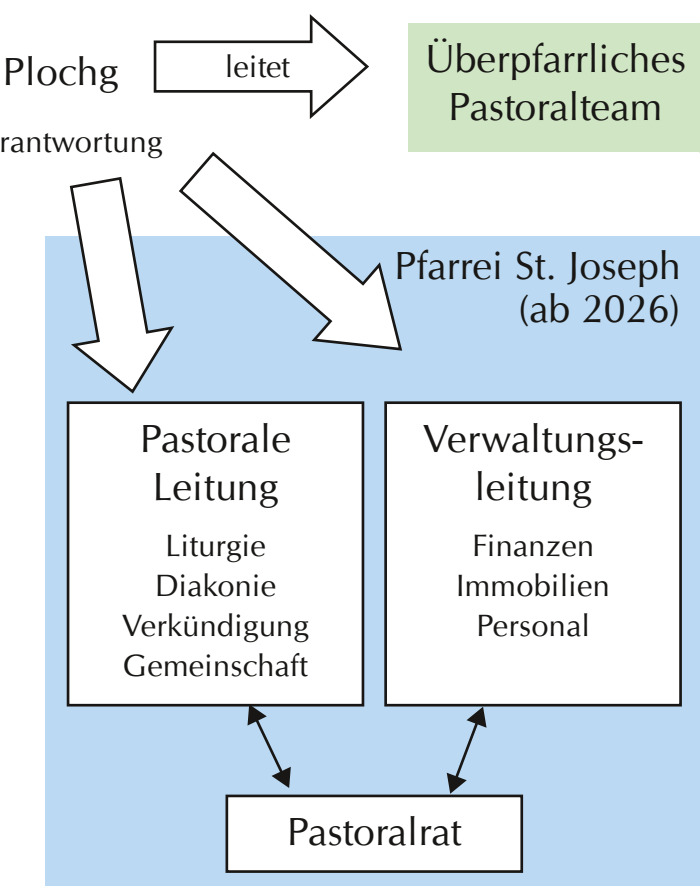
Für das kommende Jahr 2026 ist dann der gleiche Prozess für die Pfarrei St. Joseph vorgesehen. Auf diese Weise soll ein möglichst fließender Übergang von der bisherigen in die künftige Struktur ermöglicht werden, die ja für alle Beteiligten noch neu ist und sicher einiger Erfahrungen bedarf, um so zu funktionieren wie angedacht. Mit diesem Leitungsmodell soll außerdem eine tragfähige Gemeindeführung sichergestellt werden, auch wenn mit

Pfarrer Plochg der letzte leitende Pfarrer unserer beiden Gemeinden 2027 vollständig in den Ruhestand wechseln wird. Wenn Pfarrer Kaleth, der momentan die Pfarrei Hl. Geist im Nordosten Hannovers leitet, in einigen Jahren in den Ruhestand geht, wird es auch dort eine solche Regelung geben.

Unabhängig davon wird es wie bisher ein Pastoralteam geben, dass überpfarrlich im Einsatz ist und die Feier der Gottesdienste und Sakramente in beiden Pfarreien verantwortet. Die beiden Pfarrbeauftragten von St. Maria und St. Joseph (und in der Zukunft auch von Heilig Geist) werden Mitglieder dieses Teams sein.

In jedem Fall wird auch weiterhin und vielleicht eher noch verstärkt das Engagement der Gläubigen für ihre Kirchorte und Gemeinden gefragt sein, wenn wir als Kirche in diesen Zeiten des rasanten Wandels für die Menschen da sein und der Welt ein Zeugnis des Glaubens geben wollen.

Paul Sander



Pfarrer
Heinrich Plochg



Pastor
Timm Keßler



Gemeindeassistentin
Charleen Heineke
(in Ausbildung bis August 2026)



Pastoraler Mitarbeiter
Dr. Paul Sander



Thomas Schmalstieg geht im Sommer in den Ruhestand. Auch seine Stelle wird neu ausgeschrieben. Im Herbst kommt die Pastorale Leitung für St. Maria zum Team dazu.

Personen und Geschichten

Zum August geht unser Pastoraler Mitarbeiter Thomas Schmalstieg in den Ruhestand. Seit 2019 ist er in der Pfarrei St. Maria tätig gewesen, seit Oktober 2022 dann im Überpfarrlichen Personaleinsatz auch in St. Joseph. Schwerpunkt seiner Arbeit war die Katechese für alle Altersstufen, angefangen von der regelmäßigen Kinderkirche in St. Adalbert über Kommunion- und Firmvorbereitung bis hin zu Glaubensgesprächen, Gottesdiensten in Senioreneinrichtungen und schließlich auch Begräbnisfeiern. Besonders gerne hat er außerdem Ausflüge für die Gemeinde angeboten zu unterschiedlichsten Zielen in der näheren und weiteren Umgebung.

Herr Schmalstieg wünscht sich, dass sein Abschied „nicht groß gefeiert“ wird. Daher danken wir ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren und wünschen ihm für den Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit! Da er mit seiner Familie auch weiterhin im Pfarrhaus von St. Adalbert wohnt, wird er sicher auch immer wieder in der Gemeinde präsent sein.



Bereits im Sommer 2024 hat sich unser Gemeindereferent Werenfried Feld in den Ruhestand verabschiedet. Hier ein kurzes Lebenszeichen von ihm:

Ein Jahr später ...

Der 9. Juni 2024 war der letzte Termin in meinem beruflichen Kalender: Verabschiedung aus dem Dienst als Gemeindereferent im Bistum Hildesheim, von St. Joseph und St. Maria. Jetzt, ein Jahr später und nach der Einübung ins Rentendasein, möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die mich in der langen Zeit in St. Joseph und in den eineinhalb Jahren in St. Maria begleitet haben. Danke allen, die mir zum Abschied mit Geschenken und guten Wünschen das Update in den neuen Lebensabschnitt ermöglicht haben. Nicht alles, was ich mir vorgenommen hatte, konnte ich bisher umsetzen. Aber mein neues Fahrrad (danke für den Gutschein vom Pastoralrat St. Joseph!) konnte ich schon ganz gut nutzen.

Viele Grüße

Werenfried Feld

Am 10.04.2025 hat sich Frau Christa Murawa nach 25-jähriger Tätigkeit aus dem Vorstandsteam der Frauengemeinschaft St. Adalbert verabschiedet. Wir danken ihr von Herzen für diese lange Zeit, in der sie Verantwortung übernommen und unsere Gemeinschaft mit ihrer Kreativität bereichert hat. Dem neuen Vorstandsteam gehören Katharina Dierkes, Gabriele Wollschläger und Angelika Reinecke an.

*für das Team
Angelika Reinecke*



Hilfswerk der Katholiken

**Seit 100 Jahren
Hilfe in schweren Zeiten**

Die demographischen Veränderungen sind längst spürbar – sie stellen viele vor neue Herausforderungen. In diesem Zusammenhang wollen wir mit dem Hilfswerk der Katholiken ein Angebot der Katholischen Kirche in Hannover in Erinnerung rufen, das vielfach gar nicht mehr bekannt ist: Die Sterbekasse vom Hilfswerk der Katholiken in Hannover.

Gegründet wurde der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit bereits im Jahr 1923 – zu einer Zeit, in der viele Menschen kaum die Mittel für ein würdiges Begräbnis aufbringen konnten. Seitdem ermöglicht das Hilfswerk eine verlässliche Vorsorge, die auch heute noch vielen Familien finanzielle Entlastung bietet.

Denn niemand weiß, was das Leben bringt. Gerade in Situationen, in denen unvorhersehbare Ereignisse das eigene Vermögen schmälern, kann es ein Trost sein, wenn die Angehörigen nicht auch noch mit den Kosten einer Bestattung belastet werden.

Dank einer schlanken Verwaltung arbeitet das Hilfswerk besonders kostengünstig. Schon mit kleinen Beiträgen lässt sich ein wirkungsvoller Versicherungsschutz erreichen. Der Beitritt ist bis zum Alter von 55 Jahren möglich.

Sie möchten sich informieren oder sind bereits versichert und haben Fragen? Besuchen Sie unsere Website www.hilfswerkhannover.de oder rufen Sie uns an unter der Rufnummer 0511 3947787 – wir beraten Sie gern.

Stefan und Anke Hölscher

Frauen wandern anders

**Ein Angebot für Frauen
in der Mitte ihres Lebens**

Der nächste Termin ist am Samstag, 9. August. Wir treffen uns um 8:15 Uhr unterm Schwanz (vor dem Hauptbahnhof). Nachdem wir 15–20 km gewandert sind, werden wir gegen 18 Uhr zurückkehren.

Bitte bringen Sie wetterfeste Kleidung, Proviant für den ganzen Tag sowie Geld für die Fahrkarte (ca. 12 €) mit.

Jede Frau, die die Wegstrecke bewältigen kann, ist herzlich eingeladen mitzukommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir bitten jedoch zu beachten, dass ca. 5 h reine Wanderzeit inkl. kleiner Steigungen kein Spaziergang sind!

Bianca Henke – bianca.henke@gmail.com

Michaela Poloczec – Michaela.Poloczec@web.de

Gospel in St. Adalbert

Am **Samstag, 30. August** findet ein **Sommereospelabend** statt, der um 17 Uhr mit einer durch den Gospelchor St. Adalbert gestalteten Andacht beginnt und anschließend bei Gegrilltem und Getränken auf der Terrasse ausklingt.

Am **Samstag, 15. November** gibt es einen für alle offenen **Gospelworkshop**. Er beginnt um 9:30 Uhr und mündet in eine Andacht um 17 Uhr, bei der die Erfolge des Tages präsentiert werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im Pfarrsaal einen Dämmerstopp zu sich zu nehmen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, eine Anmeldung an Michaela.Poloczec@web.de erforderlich.



Hermann Niemann
BESTATTUNGsinstitut
Inh. Petra Niemann

- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten
- Persönliche Beratung, Hausbesuche

Tag & Nacht unter: (0511) **66 12 34**
Husarenstraße 29 · 30163 Hannover
www.niemann-bestattungen.de · info@niemann-bestattungen.de

Seit 1903
in Familienbesitz

Vertrauen Sie in über 100 Jahre Erfahrung im Bestattungswesen!



**BLUMEN
HOFFMANN**

Blumen Hoffmann GbR
Grambartstraße 4
30165 Hannover

Telefon: (0511) 3523190
Fax: (0511) 3504216
info@blumen-hoffmann.de

Liebt einander!

Eine Botschaft, die Herzen bewegt

Mit diesen kraftvollen Worten aus dem Tagesevangelium begann am 5. Sonntag der Osterzeit eine besondere Wortgottesfeier in St. Adalbert. Es war nicht nur der Auftakt einer neuen Reihe monatlicher Wortgottesfeiern, sondern auch ein bedeutender Moment für die fünf neuen Wortgottesdienstleiter, Bernward Hirschberger, Astrid Wegmann,

Dominik Wippler, Alfred Zschau und Pilar Cantoria-Zschau, die zukünftig abwechselnd diese Gottesdienste gestalten werden.

Den Anfang machten Alfred Zschau und Pilar Cantoria-Zschau. Trotz der verständlichen Anfangsnervosität wurde es ein bewegender und würdevoller Gottesdienst, der von der Gemeinde mit Offenheit und Freude

aufgenommen wurde. Die musikalische Begleitung durch den Gospelchor verlieh der Feier zusätzlichen Schwung, wobei Pilar Cantoria-Zschau nicht nur den Gottesdienst leitete, sondern auch den Chor instrumental unterstützte. Alfred Zschau wiederum sang zusätzlich im Chor mit und erklärte den Gläubigen, dass „Gospel“ nichts anderes bedeutet als „Evangelium“.

Herzstück des Evangeliums war die Botschaft: „Liebt einander!“ – ein Aufruf, der über den Gottesdienst hinaus in den Alltag hineinwirkt und einlädt, mit Offenheit, Mitgefühl und echter Nächstenliebe aufeinander zuzugehen.

Mit dieser ersten Wortgottesfeier wurde ein starkes Zeichen gesetzt – eines, das ermutigt und verbindet. Und so wird es weitergehen: Jeden dritten Sonntag im Monat versammelt sich die Gemeinde in St. Adalbert um 11:30 Uhr zur Wortgottesfeier.



Neue Stühle für St. Adalbert

Die Stühle in der Begegnungsstätte und im Konferenzraum mit rotem Polster waren über 30 Jahre alt und inzwischen sehr unansehnlich und tlw. defekt. Nach der Renovierung in den Coronajahren passten sie auch farblich nicht mehr so recht in die neu gestalteten Räume.

Aus diesem Anlass hat der Förderverein St. Adalbert nun 50 neue Stühle im Wert von rd. 5.500 € gestiftet. Nach Wochen des Wartens wurden diese am Freitag, den 16.05.2025, auf Paletten geliefert, am nächsten Tag



durch tatkräftige Mitglieder des Fördervereins ausgepackt und aufgebaut und schließlich die alten Stühle entsorgt. Noch am gleichen Wochenende wurden alle neuen Stühle bei einer Familienfeier genutzt. Renata Gollasch zeigte sich hocherfreut: „Die neuen Stühle sind perfekt, sehen super aus, sind bequem und lassen sich gut stapeln. Auch unsere Gäste waren begeistert.“

Als Förderverein freuen wir uns sehr, dass die Stühle so gut ankommen und hoffen, bald noch 50 weitere Stühle anschaffen zu können.

Förderverein St. Adalbert

Sommerpause

Das Kirchencafé schließt am 01.07.2025 und
öffnet wieder am **24.08.2025**.
Schöne Ferien!



Die Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Adalbert findet statt am 24.8. um 14 Uhr (nach dem Kirchencafé. Ab 16 Uhr sind alle herzlich zu einem Konzert von Now Or Nellie – A Cappella im Vintage-Stil eingeladen.



Die Doppelköpfe laden ein:

Doppelkopf-Turnier

am 18.10.2025 um 11 Uhr

in St. Adalbert, Stöckener Str. 43, 30419 Hannover

Anmeldung unter 0176-72603497

Am 16.9. um 18 Uhr hält Thomas Poloczec einen Vortrag zum Thema: „Zeitenwende 2.0 aus Sicht der Bundeswehr“.

MALERMEISTER griess GMBH

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche und Beschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Treppenhausrenovierung
- Farbgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

Voßstr. 4 · 30161 Hannover · Tel. 0511 / 31 95 78 · www.malermeister-griess.de

Wiese 175 Jahre Bestattungen

Vertrauen Sie in unsere Qualität. Wir lassen uns jedes Jahr freiwillig von neutralen Experten des TÜV zertifizieren.
Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner:

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

 Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015

Abschied Leben

Firmung 2026



Liebe Jugendliche, liebe Familien,

im nächsten Jahr, 2026, wird es wieder eine Firmung geben, voraussichtlich im Juni vor den Sommerferien. Dafür werden wir zu Beginn des neuen Jahres alle Jugendlichen unserer beiden Pfarrgemeinden (St. Maria und St. Joseph) anschreiben, die bis zum 30.06.2026 mindestens das 15. Lebensjahr vollendet haben. Die Vorbereitungszeit wird dann im ersten Halbjahr 2026 sein.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Einladung

auf den Weg der Oblaten in der Cella Sankt Benedikt

Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht? Wenn du das hörst und antwortest: „Ich“.

Prolog der Benediktsregel

Es sind Grundbedürfnisse aller Menschen: Den Augenblick genießen zu können und für das Leben eine gute Perspektive zu entwickeln. Aber wie gelingt das? Wie kann ich es schaffen, ein gutes Leben zu führen?

Ein Schlüssel dazu ist Gemeinschaft. Menschen, die miteinander unterwegs sind, stärken sich gegenseitig, wenn es schwer wird, und machen den Weg reichhaltiger, wenn sie Freude teilen. Auch unser Gott ist mit uns auf dem Weg, ist Stärke in Dunkelheit und vertieft unsere Freude. Einzelne können aber auch im intensiven Hören auf das Innere in eine Gemeinschaft mit sich selbst kommen. Diese drei Dinge machen unser Leben reich: Friede mit sich selbst, aufgehoben Sein in Gemeinschaft und Ruhen in Gott.

Das sind auch die Grundlagen des klösterlichen Lebens: Zusammensein mit den Brüdern, Gemeinschaft mit Gott und Einheit mit sich selbst. Unsere Erkenntnis ist, dass man einen solchen Weg nicht nur im Kloster verfolgen kann, sondern dass er auch für Christen in unserem Umfeld eröffnet werden könnte.

Unsere Oblatengruppe versteht sich als eine Gemeinschaft von Menschen, die in regelmäßigen Treffen den Austausch eigener Erfahrungen im Spiegel der klösterlichen Tradition pflegen. In einem Versprechen – der sogenannten Oblation – verwurzeln sich Frauen und Männer im Kontakt mit unserer Cella Sankt Benedikt in der klösterlichen Tradition und schlagen eine gemeinsame Wegrichtung ein. Bisher gehen elf Menschen gemeinsam diesen Weg.

Sollten Sie an unserer Oblatengruppe Interesse haben, so sind Sie herzlich eingeladen, in der Voßstr. 36 vorbeizuschauen und uns anzusprechen. Gerne führen wir ein persönliches Gespräch. Voraussichtlich im Herbst wird sich eine weitere Vorbereitungsgruppe für ein Jahr auf den Weg machen, um dann das Versprechen abzulegen, Menschen zu werden, die das Leben lieben und gute Tage zu sehen wünschen.



Sommer Fest

24. August '25

10³⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

10³⁰ Familiengottesdienst

**12⁰⁰ All Generations Bigband
Frühschoppen**

**16⁰⁰ Sidekicks
Rock'n'Roll-Party**

ST. JOSEPH

Regelmäßige Termine

Kirchenkaffee

sonntags	12:30	St. Adalbert	Kirchencafé jeweils am 1. & 3. Sonntag im Monat (ab 24.8.)
sonntags	10:30	St. Maria	Kirchencafé jeweils am 3. Sonntag im Monat
sonntags	11:30	St. Joseph	Fröhlicher KirchenKaffee jeden Sonntag jeweils am 1. Sonntag im Monat: Stammtisch Smartphone & Tablet

Chöre

montags	19:00	St. Adalbert	Gospelchor (Michaela.Poloczek@web.de)
dienstags	18:00	St. Joseph	Chor 7pm (Michael Troczynski Tel. 0511 66 32 82)
mittwochs		St. Adalbert	Schola unregelmäßige Proben (Michaela.Poloczek@web.de)
donnerstags	17:00	St. Joseph	Kinderchor (Joh. Hörnschemeyer kinderchor@st-joseph-hannover.de)
donnerstags	18:00	St. Joseph	Jugendchor „Kaleidoskop“ Johannes Hörnschemeyer jugendchor@st-joseph-hannover.de
samstags	16:00	St. Maria	Französischer Chor (an jedem 2. Samstag im Monat)

Sport, Spiel & Hobby

montags	10:30	St. Joseph	Yoga im Lehnstuhl (Anmeldung im Pfarrbüro St. Joseph)
dienstags	09:00	St. Hedwig	Vinnhorster Share & Quilt Center (14-täglich, gerade Wochen) Gabi Eckermann Tel. 0511 63 17 84
dienstags	10:00	St. Joseph	Coole Socke – Handarbeitstreff (14-täglich, ungerade Wochen)
dienstags	18:00	St. Hedwig	Gymnastik (Constanze Krohne Tel. 0511 271 04 35)
donnerstags	19:00	St. Adalbert	Tischtennis (Michael Wittwer / Andreas Kassner) Tel. 0511 75 21 45 (Wittwer) / Tel. 0511 271 51 35 (Kassner)
freitags	08:00	St. Hedwig	Geländepflege
freitags	17:00	St. Joseph	Spielesachmittag (Termine: 25.07., 15.08., 19.09., 17.10.)
freitags	19:00	St. Adalbert	Doppelköpfe (Jos Tax Tel. 0176 726 03 497)
sonntags	19:00	St. Joseph	Geistlicher Impuls und Spieleabend für Jugendliche

Gruppen

mittwochs	11:00	St. Hedwig	Ökumenischer Gebetskreis (in der Martinskirche Engelbostel) Elisabeth Fritsch Tel. 0511 74 12 42
	15:30	St. Hedwig	Senioren (3. Mittwoch im Monat, aktuelle Mitteilungen beachten) Uta-Maria Nieländer Tel. 0511 79 68 83
	15:30	St. Hedwig	kfd-Frauengemeinschaft Treffen am 2. Mittwoch im Monat Bärbel Grundey Tel. 0511 78 91 81
donnerstags	15:00	St. Adalbert	Frauen 2. Donnerstag im Monat, aktuelle Mitteilungen beachten Angelika Reinecke Tel. 0511 75 83 34
freitags	19:00	St. Hedwig	VKM-Männnergemeinschaft (1. Freitag im Monat 18:00 Gottesdienst) Alfred Kaiser, Tel. 0511 635 709 Rainer Grundey, Tel. 0511 789 181
sonntags	11:00	St. Maria	Kinder- und Jugendtreff mit Fiona und Rodas an jedem 2. & 4. Sonntag im Monat
	19:00	St. Joseph	Geistlicher Impuls und Spieleabend für Jugendliche

- St. Adalbert**
- Messdiener:innen (E. Scholz | Tel. 0511 31 36 79 / Fam. Wippler | Tel. 0511 590 44 73)
 - Kath. Männerverein St. Christophorus (Thomas Poloczek | Tel. 0177 689 24 15)
- St. Maria**
- Messdiener:innen (Kathrin Brauner | Tel. 0511 373 90 579)
 - Männnergemeinschaft (Andreas Brauner | Tel. 0152 217 558 66)

Immer aktuell

Über Änderungen und weitere Termine in den beiden Pfarreien St. Maria und St. Joseph informieren wir Sie alle zwei Wochen in **Pfarrei²**, ausliegend in unseren Kirchen – oder sie schauen auf unsere Homepage!



Termine und Veranstaltungen

- 27.06. 16:00 **St. Joseph** Thank God, It's Friday – Familiennachmittag der Brückenbauer
28.06. 18:00 **St. Hedwig** Johannesfeuer – Grill & Getränke nach dem Gottesdienst
30.06. 17:00 **St. Joseph** *Der letzte Weg*. Informationen und Austausch zur Bestattung
- 13.07. 14:30 **St. Joseph** Sommercafé im Zitronenhof
24.07. 17:30 **St. Joseph** Abendessen der Brückenbauer | Anmeldung Pfarrbüro St. Joseph
27.07. 14:30 **St. Joseph** Sommercafé im Zitronenhof
- 09.08. ganztägig Frauen wandern anders (S. 11)
06.08. 09:30 **St. Hedwig** Frauenfrühstück | Anmeldung bis 4.8.
10.08. 14:30 **St. Joseph** Sommercafé im Zitronenhof
15.08. 18:00 **St. Hedwig** VKM-Stiftungsfest
17.08. 10:30 **St. Hedwig** WortGottesFeier für Familien | anschließend Begegnung im Pfarrheim
24.08. 10:30 **St. Joseph** Sommerfest | Beginn mit Festgottesdienst, anschließend Straßenfest (S. 14)
24.08. 16:00 **St. Adalbert** *Now Or Nellie* – A Cappella im Vintage-Stil
30.08. 17:00 **St. Adalbert** Sommergospelabend (S. 11)
- 05.09. 16:00 **St. Joseph** Thank God, It's Friday – Familiennachmittag der Brückenbauer
16.09. 18:00 **St. Adalbert** *Zeitenwende 2.0 aus Sicht der Bundeswehr*. Vortrag Thomas Poloczek
17.09. 19:00 **St. Joseph** *mittendrin*. Meditation mit Gesängen aus Taizé und Ostkirche
21.09. 10:30 **St. Hedwig** WortGottesfeier für Familien | anschließend Begegnung im Pfarrheim
21.09. 11:30 MoToGo (S. 4)
- 01.10. 09:30 **St. Hedwig** Frauenfrühstück | Anmeldung bis 29.9.
08.10. 10:30 **St. Joseph** Präventionspuppenbühne der Polizei | Anmeldung Pfarrbüro St. Joseph
08.10. 19:00 **St. Joseph** *Unter Heiden*. Lesung Tobias Haberl | Anmeldung Pfarrbüro St. Joseph (S. 5)
15.10. 19:00 **St. Joseph** *mittendrin*. Meditation mit Gesängen aus Taizé und Ostkirche
16.10. 17:30 **St. Joseph** Abendessen der Brückenbauer | Anmeldung Pfarrbüro St. Joseph
18.10. 11:00 **St. Adalbert** Doppelkopfturnier (S. 13)
25.10. 18:00 **St. Hedwig** Gruselparty für Kinder

Fragen, Anmerkungen, Kritik zum Pfarrbrief? Sie erreichen uns unter pfarrbrief-mariajoseph@gmx.de.